

Spielschar feiert gelungene Premiere

Mit ihrem neuen Stück „Natur pur“ haben die Mussumer Laienspieler jetzt ihr Premieren-Publikum begeistert. Die Aufführung war gleich aus mehreren Gründen gelungen.

VON HERBERT SEKULLA

BOCHOLT Ein wahres Feuerwerk an Lachsalven hat die Spielschar Mussum am Sonntagnachmittag in der Gesamtschule Bocholt erzeugt. Mit dem Dreiakt „Natur pur“ von Bernd Gombold ist dem Mussumer Ensemble wirklich eine glänzende Aufführung gelungen. Schon alleine das Bühnenbild unterscheidet sich von anderen Komödien. Den Bühnenbildnern Stephan Terhardt und Wolfgang Jost ist es vorzüglich gelungen, eine Waldlandschaft auf die Bühne der Gesamtschule zu zaubern. Viele Quadratmeter Waldtapete waren dazu notwendig.

Darüber hinaus hatte die Spielschar viele kleine Gags für das Publikum vorbereitet. Da flog dann schon einmal ein Frosch von der Bühne oder eine Schauspielerin wurde mitten durch das Publikum auf die Bühne getragen. Es war eine wahre Wonne, die flotten und spritzigen Dialoge auf Bocholter Platt anzuhören. Das Ergebnis: Lacher am laufenden Band und das über 120 Minuten. Für das Publikum eine absolut glänzende Unterhaltung, die bei der Premiere am Sonntag selbstverständlich mit dem entsprechenden Applaus honoriert wurde.



Mit vielen kleinen Gags brachte die Spielschar Mussum das Publikum immer wieder zum Lachen.

FOTO: HERBERT SEKULLA

wurde.

Die Handlung eskaliert

Zur Handlung: Oma Maria (Maria Loskamp) wünscht sich eine unkonventionelle Geburtstagsfeier im Wald. Ihre Kinder, die Söhne Erich (Thomas Bolland) und Rudi (Markus Bollwerk) sowie Tochter Martha (Kerstin Stratmann), sind davon weniger begeistert. Vor allem für Erichs Frau Lydia (Mareike Kruse) ist es ein wahrer Horror, sich im Wald zu bewegen.

Mareike Kruse hat die Rolle der hysterischen und angewiderten

Schwiegertochter glänzend gespielt. Ebenso Markus Bollwerk, der die Rolle des etwas begriffsstutzigen stotternden Sohnes auszufüllen hatte. Der Knalleffekt des Stückes ist, dass plötzlich in der Waldhütte 50.000 Euro in einer schwarzen Tasche gefunden werden. Wie sich darauf die Geldgier sofort entwickelt, haben die Schauspieler authentisch herübergebracht.

Eine zwielichtige Rolle spielt Thorsten (Aaron Venderbosch), der Freund von Omas Enkelin Christine (Darlene Schröer), der zusammen mit Tom (Jan-Bernd

Wolbring) eine Verbindung zu dem Geld hat. Und da gibt es noch den Waldarbeiter Hartmut Hammer (Ludger Benning), den Schmetterlingssammler Wilhelm Würmelein (Eva Kortenhorn) und die Joggerin Carola Kugel (Hannah Tepasse), die in unfreiwilliger Weise in die Geschichte verstrickt werden und durch ihre Komik für weiteres Lachen sorgen.

Spielleiter Josef Benning war sehr erfreut über die großartige Resonanz des Publikums, das immer wieder zum Ausdruck brachte, wie gut ihm die Komödie fiel. „Hauptsache, es macht Spaß.

Ich finde es toll, für ein paar Stunden die Seele baumeln zu lassen“, sagte Benning. Benning lobte den Einsatz der Neulinge in der Spielschar, Jan-Bernd Wolbring, Hannah Tepasse und Eva Kortenhorn. Obwohl die plattdeutsche Sprache nicht zu ihrem täglichen Gebrauch gehört, haben sie sich großartig darin eingearbeitet.

Gestartet wurde die Aufführung durch die Trommlergruppe der Büngern-Technik, die durch Mitglieder von TuB Bocholt unterstützt wurden und für ihren Einsatz viel Applaus ernteten.

INFO

Spielschar spielt noch zwei Mal

Weitere Termine Es wird noch zwei weitere Aufführungen der Spielschar geben. Die Aufführung am Sonntag, 2. November, um 17 Uhr ist schon ausverkauft. Für die Aufführung am Samstag, 1. November, um 20 Uhr gibt es noch Karten.